

Book Reviews

Rainer Kampling & Andreas Hölscher (Hg.), *Musik in der religiösen Erfahrung. Historisch-theologische Zugänge, Apeliotes: Studien zur Kulturgeschichte und Theologie* 13, Peter Lang, 2014, 242 S.

Alexandru Ioniță*

Dieser Band, den ein Bibelwissenschaftler (R. Kampling) herausgegeben und einem musikbegeisterten Neutestamentler (M. Theobald) gewidmet hat, ist ein Zeichen dafür, dass es in den Reihen der akademischen Theologen den Wunsch gibt, aus dem klar umrissenen Bereich der Universitäten in einen Dialog mit dem kulturellen Umfeld zu treten. Daher ist es kein Zufall, dass dieser Band in der Reihe *Apeliotes* von Peter Lang erscheint, die den kulturell-theologischen Interferenzen gewidmet ist. Wenn die Beziehung zwischen Religion, vor allem der „Schrift-Religion“, und Musik für einen Westeuropäer interessant ist, so ist diese Lektüre für einen orthodoxen Osteuropäer nicht minder spannend. Im Bewusstsein der Gefahr des Hinübergleitens in simplistische Klischeen wie „orthodoxer Osten“ und „protestantischer oder katholischer Westen“, soll an dieser Stelle erwähnt werden, dass der Band vor allem Texte des westlichen Umfelds beinhaltet und sich auch an westliche Leser wendet. Die vorliegende Rezension ist das Ergebnis einer Lektüre aus der Sicht eines orthodoxen Theologen aus dem Osten.

Der erste lobenswerte Aspekt, der beim Überfliegen der Titel auffällt, ist die Vielfalt, die in diesem Buch zu finden ist: In den 10 Beiträgen sind historische Informationen zur Antike, dem Mittelalter und der Moderne zu finden, wie auch zeitgenössische Fragestellungen, ein Beitrag über Musik im Islam und zwei Beiträge über Musik und Judentum in den letzten Jahrzehnten. Doch trotz der ansprechenden Auswahl habe ich die Lektüre in der Mitte der Sammlung begonnen, und zwar mit dem Beitrag von Prof. Stefan Klöckner über gregorianische Musik. Der erste Grund dafür wäre sicher das Vorhandensein gemeinsamer Wurzeln und Ähnlichkeiten dieser alten liturgischen Tradition der katholischen Kirche mit der psaltischen Musik, die später byzantinische Musik genannt wurde und die heute nur noch in einigen östlichen orthodoxen Ländern und sporadisch in der westlichen Diaspora gepflegt

* Alexandru Ioniță, PhD, Academic Researcher at the Institute for Ecumenical Research Sibiu, “Lucian Blaga” University of Sibiu, Romania. Contact details: Str. Octavian Goga 3, A 23, Șelimbăr, Sibiu; e-mail: alexandru.ionita@ulbsibiu.ro